

Realisierungswettbewerb Hauptstraße Bötzingen

AUSLOBUNG

KURZFASSUNG



Quelle: LUBW

Stand: 13.10.2021

Ausloberin

Gemeinde Bötzingen
vertreten durch Herrn Bürgermeister Dieter Schneckenburger
Hauptstraße 11
79268 Bötzingen

Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt
Engesserstraße 4a | 79108 Freiburg
wettbewerb@architekturbuero-thiele.de

EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO): Die Vergabesteuerung gewährt definierten, verantwortlichen Personen Zugriff auf die in der Datenschutzordnung vorgesehene Verarbeitung personenbezogener Daten. Diese Daten sind den Verantwortlichen nur in dem für ihre Arbeit notwendigem Umfang zugänglich. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt. Sie sind sicher und verschlüsselt gespeichert bzw. verschlossen gelagert und lediglich von befugten Personen einzusehen. Es werden keinerlei Daten an Dritte weitergegeben, sofern dies nicht für die Abwicklung des Verfahrens notwendig ist.

Redaktioneller Hinweis zur Gleichbehandlung: In Anlehnung an das Merkblatt M 19 des Bundesverwaltungsamtes berücksichtigen die Formulierungen des Textes die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Dem dort formulierten Grundsatz folgend, dass eine sprachliche Gleichbehandlung nicht zu Lasten der Verständlichkeit und Lesbarkeit von Texten gehen darf, ist, wenn notwendig, die Form des generischen Maskulinums (maskuline Personenbezeichnung, die weibliche und männliche Personen in der Bedeutung vereinen) geschlechtsneutral verwendet.

Quelle Luftbild: LUBW

AZ: 1675_2021-10-13_Auslobung_Kurzfassung.docx

1 Allgemeines

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 in der Fassung vom 31.01.2013 mit dem Einführungserlass des Landes Baden-Württemberg vom 27.03.2013 zugrunde, soweit in der Auslobung nicht ausdrücklich Anderes festgelegt ist. Die Auslobung ist für die Ausloberin, die Teilnehmenden sowie alle anderen am Wettbewerb Beteiligten verbindlich.

An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde dort unter der Nummer 2021-4-08 registriert.

2 Ausloberin

Gemeinde Bötzingen
vertreten durch Herrn Bürgermeister Dieter Schneckenburger

3 Verfahrensbetreuung

Architekturbüro Thiele
Engesserstraße 4a, 79108 Freiburg

4 Anlass, Ziel und Gegenstand des Wettbewerbs

Die Gemeinde Bötzingen am Kaiserstuhl beschäftigt sich seit 2020 im Rahmen des Landessanierungsprogramms mit der Neugestaltung und Aufwertung der Ortsmitte. Nachdem im Kontext der Sanierung und Erweiterung des Rathauses das unmittelbare Umfeld bereits neugestaltet werden konnte, steht nunmehr die Sanierung der den Ort von Nordost nach Südwest querenden Hauptstraße an.

Die Hauptstraße als wichtigste innerörtliche Verkehrsachse der Gemeinde weist deutliche gestalterische, funktionale und verkehrstechnische Defizite auf.

Für Be- und Anwohner, aber auch Besucher bietet die Straße insgesamt wenig Aufenthaltsqualität. An mehreren Stellen fehlen Gehwege für Fußgänger. Sie soll daher innerhalb des Abschnittes zwischen der Bergstraße und der Sieglestraße auf einer Gesamtlänge von etwa 830 m aufgewertet und verkehrstechnisch neu überdacht werden. Zur Planungsaufgabe gehört auch die Erneuerung der technischen Infrastruktur (Leistung Ingenieurbauwerke).

Dazu soll ein Gestaltungsplan mit konzeptionellen Überlegungen entwickelt werden, der durch die Umsetzung von Einzelmaßnahmen bzw. definierten Maßnahmenpaketen zur Belebung der Hauptstraße beiträgt und sich auf die Umgebung der Hauptstraße positiv auswirkt.

5 Art, Verfahren, Zulassungsbereich, Sprache

Der Wettbewerb wird als nicht offener Realisierungswettbewerb ausgeschrieben.

Zur Begrenzung der Teilnehmerzahl auf insgesamt etwa 15 Teilnehmer wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren durchgeführt.

4 Büros werden als vorab ausgewählte Teilnehmer eingeladen, etwa 11 weitere Büros werden ausgelost.

Der Wettbewerb wird im einphasigen Verfahren durchgeführt.

Der Wettbewerb wird als Realisierungswettbewerb durchgeführt. Die Vergabe eines Planungsauftrags wird zugesagt.

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraums EWR sowie die Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen GPA.

Die Wettbewerbssprache ist deutsch.

6 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind natürliche und juristische Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen.

Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung die Berufsbezeichnung

„Landschaftsarchitekt“, „Verkehrsplaner“ oder „Planer für Ingenieurbauwerke“

zu führen. Ist in dem Herkunftsstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2005/36/EG und 2013/55 EU– „Berufsanerkennungsrichtlinie“ – gewährleistet ist.

Für Fachplaner für Ingenieurbauwerke ist die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft mit Landschaftsarchitekt“ oder „Verkehrsplanern“ zwingend.

7 Auswahl

Den Nachweis der fachlichen Eignung und Kompetenz erbringen die Bewerber durch Nachweise, Erklärungen und Referenzen in Form Referenzprojekten, in denen sie darlegen, inwieweit sie den Auswahlkriterien genügen.

Die Auswahl erfolgt aus einer Kombination von Referenzen aus dem Leistungsbereich A - Frei- und Verkehrsanlagen und von Referenzen im Leistungsbereich B - Ingenieurbauwerke. Hierbei ist je Leistungsbereich die geforderte Mindestpunktzahl nachzuweisen.

7.1 Auswahlkriterien Leistungsbereich A - Frei- und Verkehrsanlagen

Nr.	Referenz	Punkte
A1	<p>Referenzprojekt „Neugestaltung Verkehrsanlagen im öffentlichen Straßenraum“ → unmittelbar vergleichbares Projekt</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 und / oder § 47 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4, Genehmigungsplanung kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten Frei- und / oder Verkehrsanlagen gemäß § 38 bzw. 45 HOAI: mindestens 500.000 EUR netto (ohne Tiefbau) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.07.2021 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte 3 Projekte: 12 Punkte (max. 12 Punkte)</p>
A2	<p>Referenzprojekt „Planung Frei – und / oder Verkehrsanlagen“ mit öffentlichem Auftraggeber</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 und / oder § 47 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4, Genehmigungsplanung kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten Frei- und / oder Verkehrsanlagen gemäß § 38 bzw. 45 HOAI: mindestens 500.000 EUR netto (ohne Tiefbau) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.07.2021 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte 3 Projekte: 9 Punkte (max. 9 Punkte)</p>
A3	<p>Referenzprojekt „Planung Frei – und / oder Verkehrsanlagen“ - allgemein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 39 und / oder § 47 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4, Genehmigungsplanung kann übersprungen werden) 	<p>1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten Frei- und / oder Verkehrsanlagen gemäß § 38 bzw. 45 HOAI: mindestens 500.000 EUR netto (ohne Tiefbau) • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 31.07.2021 • Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	
A4	Referenzprojekt „Wettbewerbserfolg“ Frei – und / oder Verkehrsanlagen <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 1.1.2011 bis 31.07.2021 • <u>möglich ist Nennung</u> der Referenzprojekte 1 bis 3 	1 Projekt: 1 Punkt 2 Projekte: 2 Punkte 3 Projekte: 3 Punkte (max. 3 Punkte)
A5	Referenzprojekt „ausgezeichnetes, realisiertes Projekt“ Frei – und / oder Verkehrsanlagen <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines Projekt • Zeitraum 1.1.2011 bis 31.07.2021 • <u>möglich ist Nennung</u> der Referenzprojekte 1 bis 3 	1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)

Insgesamt können im Leistungsbereich A -Frei- und Verkehrsanlagen maximal 36 Punkte erreicht werden.

Im Leistungsbereich A - Frei- und Verkehrsanlagen sind mindestens 14 Punkte zu erreichen.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

7.2 Auswahlkriterien Leistungsbereich B - Ingenieurbauwerke

Nr.	Referenz	Punkte
B1	Referenzprojekt „Tiefbauplanung“ → unmittelbar vergleichbares Projekt <ul style="list-style-type: none"> • Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 43 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen (LPH 4, Genehmigungsplanung kann übersprungen werden) • Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI • Baukosten gemäß § 41 HOAI: mindestens 250.000 EUR netto • Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 30.07.2021 	1 Projekt: 4 Punkte 2 Projekte: 8 Punkte 3 Projekte: 12 Punkte (max. 12 Punkte)

	<ul style="list-style-type: none"> Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	
B2	<p>Referenzprojekt „Tiefbauplanung / Ingenieurbauwerk mit öffentlichem Auftraggeber“</p> <ul style="list-style-type: none"> als öffentliche Auftraggeber gelten auch kirchliche Träger Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 43 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI Baukosten gemäß § 41 HOAI: mindestens 250.000 EUR. netto Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 30.07.2021 Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 3 Punkte 2 Projekte: 6 Punkte 3 Projekte: 9 Punkte (max. 9 Punkte)</p>
B3	<p>Referenzprojekt „Tiefbauplanung / Ingenieurbauwerk allgemein“</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbst erbrachte Leistungsphasen nach § 43 HOAI 2 bis 8, mindestens 5 aufeinanderfolgende Leistungsphasen Einordnung mindestens Honorarzone II n. HOAI Baukosten gemäß § 41 HOAI: mindestens 250.000 EUR. netto Übergabe an den Nutzer nach 1.1.2011 bis 30.07.2021 Benennung Bauherr/Auftraggeber (Anschrift, Ansprechpartner) 	<p>1 Projekt: 2 Punkte 2 Projekte: 4 Punkte 3 Projekte: 6 Punkte (max. 6 Punkte)</p>

Insgesamt können im Leistungsbereich B - Ingenieurbauwerke maximal 27 Punkte erreicht werden.

Im Leistungsbereich B - Ingenieurbauwerke sind mindestens 10 Punkte zu erreichen.

Zum optimalen Nachweis der Leistungsfähigkeit wird empfohlen, gegebenenfalls eine Bewerber- oder Bietergemeinschaft zu bilden. Auf die Möglichkeit der Eignungsleihe wird ausdrücklich hingewiesen.

Bei den Referenzen Nr. B1 bis Nr. B3 muss es sich um unterschiedliche Projekte handeln. Jede geforderte Referenz kann nur einmal benannt werden.

7.2.1 Auswahl der Teilnehmer

Insgesamt können im Insgesamt können im Leistungsbereich A - Frei- und Verkehrsanlagen maximal 36 Punkte und im Leistungsbereich B - Ingenieurbauwerke maximal 27 Punkte, in Summe 63 Punkte erreicht werden.

Die nachzuweisende Mindestpunktzahl im Leistungsbereich A - Frei- und Verkehrsanlagen beträgt mindestens 14 Punkte und im Leistungsbereich B - Ingenieurbauwerke mindestens 10 Punkte, in Summe 24 Punkte.
Qualifiziert sind die Teilnehmer, die in Summe mindestens 24 Punkte erreichen.

Die Auswahl der Bewerber erfolgt aufgrund der Rangfolge der erreichten Punkte der Gesamtbewertung. Bei Bewerbern mit gleicher Punktzahl entscheidet das Los.

7.3 Vorab ausgewählter Teilnehmer*innen

Die Ausloberin hat folgende Teilnehmer vorab ausgewählt (Aufstellung alphabetisch geordnet):

- Faktorgrün, Freiburg
- AG Freiraum, Freiburg
- Misera planen + beraten, Freiburg
- Zink Ingenieure, Teningen / Offenburg

8 Anonymität

Die Verfasser/-innen der Wettbewerbsarbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

9 Leistungen

Im Einzelnen werden gefordert:

- Masterplan M 1:500 mit Darstellung der Verkehrs- und Platzflächen, Begrünung und der Stellplätze für das komplette Plangebiet
- Ein Detailausschnitt M 1:200 mit Darstellung der Verkehrs- und Platzflächen, Begrünung und der Stellplätze für den vorgegeben Planausschnitt: Einmündung Bergstraße nach Norden bis zur Einmündung Schulstraße (oder Bahnhofstraße)
- Zwei Detailausschnitte des Straßen- und Freiraums nach eigener Wahl im Maßstab 1:50 mit exemplarischer Darstellung des Gestaltungs- und Beleuchtungskonzeptes
- Darstellung Parkierungskonzept
- Maßnahmenkatalog mit Auflisten der Einzelmaßnahmen sowie Aussagen zur Abfolge von Maßnahmen bzw. Maßnahmenpaketen
- Von den Bearbeitern werden grundsätzliche Aussagen zu den Anforderungen und etwaigen Konfliktbereichen (z. B. der Begrünung) erwartet. Von Interesse sind insb. Aussagen zur Oberflächenentwässerung und zur Retention von Niederschlagswasser.
- Darstellung Beleuchtungskonzept
- Ergänzende skizzenhafte Darstellungen auf den Plänen; die ergänzenden Plandarstellungen sind nur in skizzenhafter Form wie z. B. als Piktogramme zulässig;
- Renderings und fotorealistische Darstellungen sind nicht gewünscht und werden abgedeckt!

- Textliche Erläuterungen auf den Plänen: die Erläuterungen sollen über Ableitung und Ziele des Lösungsvorschlags informieren und sollen daher auf den Plänen an den Stellen angefügt werden, wo es etwas über die Plandarstellung hinaus zu erläutern gibt.
- Erläuterungsbericht: max. 4 Seiten (zusätzlich als pdf-Datei auf USB-Stick)

10 Preisgericht, Sachverständige, Vorprüfer

Die Ausloberin hat das Preisgericht wie folgt bestimmt und hat es vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört (Aufstellung jeweils alphabetisch geordnet).

10.1 Fachpreisrichter*innen (Qualifikation Teilnehmer)

Herr Prof. Dr. Jan Dieterle, Freier Landschaftsarchitekt, Karlsruhe
Frau Dipl. Ing. Dea Ecker, Freie Architektin, Heidelberg
Herr Dipl. Ing. Stefan Helleckes, Freier Landschaftsarchitekt, Karlsruhe
Frau Dipl. Ing. Carolin von Lintig, Freie Landschaftsarchitektin, Reutlingen
Herr Dipl. Ing. Axel Lohrer, Freier Landschaftsarchitekt, München

10.2 Stellvertretende Fachpreisrichter*innen (Qualifikation Teilnehmer)

Herr Dipl. Ing. Roberto Kaiser, Freier Landschaftsarchitekt, Ulm

10.3 Sachpreisrichter*innen

Herr Dieter Schneckenburger, Bürgermeister
Frau Sabine Balazs-Ziser, Gemeinderätin
Herr Bernd Belle, Gemeinderat
Herr Ralf Trautwein, Gemeinderat

10.4 Stellvertretende Sachpreisrichter*innen

Herr Simon Glockner, Gemeinderat

10.5 Sachverständige/Gäste (ohne Stimmrecht)

Frau Laura Artes, Vertreterin Evang. Kirche
Herr Christian Bodynek, Bauamt Gemeinde Bötzingen
Frau Lena Dold, Jugendreferentin der Gemeinde Bötzingen
Herr Simon Gumbert, Vertreter Bürgerschaft
Frau Aline Jenne, Vertreterin Bürgerschaft
Herr Markus Kanzinger, Vertreter Winzerkreis
Herr Karlheinz Kläger, Vertreter Kath. Kirche

Herr Karlheinz Meier, Vertreter Vereinsgemeinschaft
Frau Christa Müller Jogerst, Inklusionsbeauftragte der Gemeinde Bötzingen
Herr Rüdiger Sexauer, Vertreter Gewerbeverein Bötzingen
Herr Mathias Weber KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH

10.6 Vorprüfung

Herr Thomas Thiele, Dipl.-Ing., Freier Architekt

11 Beurteilungskriterien

Das Bewertungsgremium wird bei der Bewertung und Beurteilung der Beiträge des Realisierungswettbewerbes die folgenden Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Rangfolge oder Gewichtung dar):

- Städtebauliche und gestalterische Qualität und Angemessenheit des Konzeptes
- Angemessenheit des Gestaltungs- und Materialkonzeptes
- Qualität und Funktionalität des Gesamtkonzeptes
- Qualität und Funktionalität der verkehrlichen Erschließung (ruhender Verkehr und Verkehrsführung)
- Barrierefreiheit
- Wirtschaftlichkeit / Nachhaltigkeit
- Berücksichtigung bzw. Durchführbarkeit von Realisierungsabschnitten
- Berücksichtigung ingenieurtechnischer Fragestellungen

12 Prämierung

Die Ausloberin stellt für die Teilnehmer für Preise und Anerkennungen einen Betrag von 60.000 € (netto) zur Verfügung. Folgende Aufteilung der Wettbewerbssumme ist vorgesehen:

1. Preis	18.000,- €
2. Preis	15.000,- €
3. Preis	12.000,- €
4. Preis	9.000,- €
Anerkennungen	6.000,- €

Das Preisgericht kann, wenn es dies einstimmig beschließt, die Aufteilung der Preise und Anerkennungen ändern.

13 Beauftragung

13.1 Einordnung nach HOAI

Der Auftraggeberin geht von einer einheitlichen Zuordnung der Planungsaufgabe gemäß den Leistungsbildern gemäß § 45, Verkehrsanlagen in Honorarzone III bzw. § 41, Ingenieurbauwerke in Honorarzone II aus.

13.2 Abschnittsweise Realisierung

Es ist eine Realisierung der Baumaßnahme in Bauabschnitten vorgesehen.

13.3 Weitere Beauftragung

Die Auftraggeberin wird bei der Realisierung des Bauvorhabens einen der Preisträger, in der Regel den Gewinner, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Preisgerichts stufenweise mit der Ausarbeitung der Leistungsphasen 1-5 gemäß § 47 und § 43 HOAI beauftragen, sofern kein wichtiger Grund der Beauftragung entgegensteht.

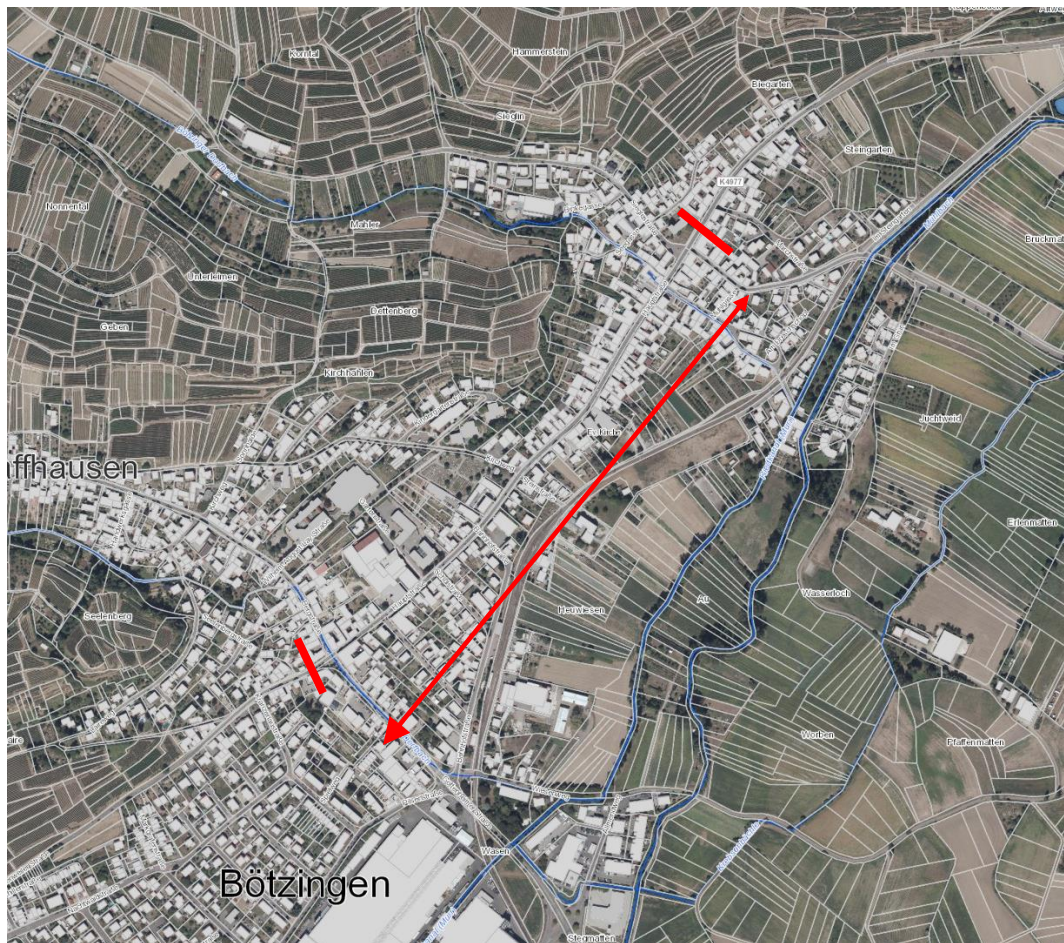
Die Ausloberin wird nach § 76 VgV mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Folgende Auftragskriterien und deren Gewichtung sind vorgesehen:

<u>Auftragskriterium</u>	<u>Gewichtung</u>
Wettbewerbsergebnis	60
Umsetzungsstrategie des Bieters / Projektorganisation	30
Honorar	10

14 Termine

Preisrichter-Vorbesprechung (Sitzung oder Videokonferenz)	22.09.2021
Verabschiedung Auslobung im Gemeinderat	28.09.2021
Tag der Bekanntmachung:	13.10.2021
Ende der Bewerbungsfrist	15.11.2021, 16 Uhr
Ausgabe Auslobungsunterlagen	18.11.2021
Rückfragen (schriftlich) bis	10.12.2021, 16 Uhr
Kolloquium (Sitzung oder Videokonferenz)	14.12.2021
Rückfragenbeantwortung bis	16.12.2021
<u>Abgabe der Arbeiten (Submissionstermin)</u>	Freitag, 11.02.2022
Sitzung Preisgericht	März 2022
ab 9:00 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben	

15 Planungsgebiet



Übersichtsplan / Katasterplan, Quelle: LUBW

Das Planungsgebiet der Wettbewerbsaufgabe reicht im Südwesten von der Kreuzung Hauptstraße/Bergstraße bis zur Kreuzung Hauptstraße/Sieglerstraße im Nordosten und umfasst auf einer Länge von etwa 833 m eine Fläche von ca. 8.700 m². Im Nord-Osten führt die Straße nach Eichstetten, im Süd-Westen nach Wasenweiler. Der höher frequentierte Kreuzungsbereich um die Bergstraße/Gottenheimerstraße liegt ebenfalls im Planungsgebiet.

16 Aufgabenstellung

Im Rahmen des Realisierungswettbewerbes sollen die öffentlichen Flächen der Hauptstraße (Straßenraum mit angrenzenden Flächen und Platzflächen) sowohl gestalterisch als auch funktional neu überdacht werden. Dazu

gehört auch die Erneuerung des Leitungsbestandes an Ver- und Entsorgungsleitungen, sodass eine aufeinander abgestimmte Planung gefordert wird. Weiterhin ist zu beachten, dass sich wegen der Siedlungsstruktur viele Nutzungen wie z. B. die Schule oder die Veranstaltungshalle in „zweiter Reihe“ befinden, die an die Hauptstraße „angebunden“ werden sollen.

Folgende Fragen sind zu beantworten:

- Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Aufenthalts- und Nutzungsqualität im öffentlichen Raum zu erhöhen?
- Wie kann die Hauptstraße allen Verkehrsteilnehmer gerecht werden?
- Wie lassen sich PKW-Stellplätze stadtbildverträglich nachweisen?
- Durch welche Maßnahmen kann das Mikroklima gerade bei extremen Wetterereignissen verbessert werden?

Es soll ein Masterplan mit konzeptionellen Überlegungen zu den im Folgenden benannten Zielen entwickelt werden, der durch eine schrittweise Umsetzung von Einzelmaßnahmen bzw. definierten Maßnahmenpaketen zur Belebung der Hauptstraße beiträgt.

Nutzung:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität, Schaffung von Verweilbereichen, Nutzungsangebote für alle Altersgruppen, Treffpunkte und Gelegenheiten zum Verweilen
- Schaffen eines Rahmens für gewerbliche Nutzungen und örtliche Nahversorgung
- Schaffen eines Rahmens für Gastronomie und Außengastronomie
- Sicherheit im öffentlichen Raum
- Barrierefreiheit, Gewährleistung der fußläufigen Erreichbarkeit der Nutzungen

Verkehr:

- Neuordnung des Straßenraums, Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmer insb. der Fußgänger und Radfahrer
- Neuordnung der Verkehrsführung, z. B. im Bereich Kreuzung Hauptstraße/Bergstraße.
- Berücksichtigung der Erreichbarkeit aller Geschäfte, gastronomischen und öffentlichen Einrichtungen
- Gewährleistung der Barrierefreiheit
- Neuordnung der öffentlichen Stellplätze
- Berücksichtigung der Grundstückszufahrten

Gestaltung:

- Gestaltungs- und Materialkonzeptes
- Begrünungskonzept
- Beleuchtungskonzept